

Die modifizierte Variante - Erfolgreich Unschuldige zu belasten

In einem Fall, indem es über Jahre einfach nicht gelingen will, eine Art in flagranti Situation zu schaffen, um die Zielperson offiziell Vorort belasten zu können, geraten diese Kriminelle im Laufe dieser Zeit in höchster Not hierbei aufzufliegen. Eine Modifizierung ihrer Strategie wird deshalb erforderlich. Es gilt hierbei einen gesellschaftlich angesehenen Menschen, bei dem neben anderen, die Hetzkampagnen über die Jahre immer wieder angelaufen waren zur Polizei zu bewegen, jedoch mit der Vorgabe, dass es sich bei den Gerüchten um kein Rufmord, sondern es sich bei der Zielperson um einen tatsächlichen Straftäter handelt. Um das jahrelang verbreitete Täterwissen glaubhaft als Zeugenwissen darstellen zu können, ist erforderlich diesen Menschen im Rahmen einer Inszenierung zu täuschen, wobei in einem solchen Fall der Eindruck vermittelt wird, dass es sich bei der Zielperson, um einen wahren Straftäter handelt, mit der Schlussfolgerung, dass die verbreiteten Gerüchte wahre Gegebenheiten wiedergeben würden. Das solch eine kriminelle Inszenierung, indem ein Unschuldigen als Straftäter diffamiert wird, erfolgreich umgesetzt werden kann, basiert darauf, dass im Umfeld dieser gesellschaftlich angesehenen Person, sich ein kriminelles Umfeld entwickelt hat.

Es bedarf zum einen Ratgeber, die ihn verleiten vorgeschlagene Maßnahmen zu akzeptieren, die als Startpunkt der Inszenierung angesehen werden müssen. Zusätzlich bedarf es weitere kriminelle Leute, die ihn bewusst falsch über eine angebliche Straftat der Zielperson unterrichten bzw. ihn einfach anlügen. Das hierbei in der entsprechenden Lokalität auch Helfer und Insider Vorort sein müssen, konnte schon bei der anderen Strategievariante aufgezeigt werden. Ohne kriminelles Netzwerk läuft einfach nichts.